

STADTARCHIV MANNHEIM

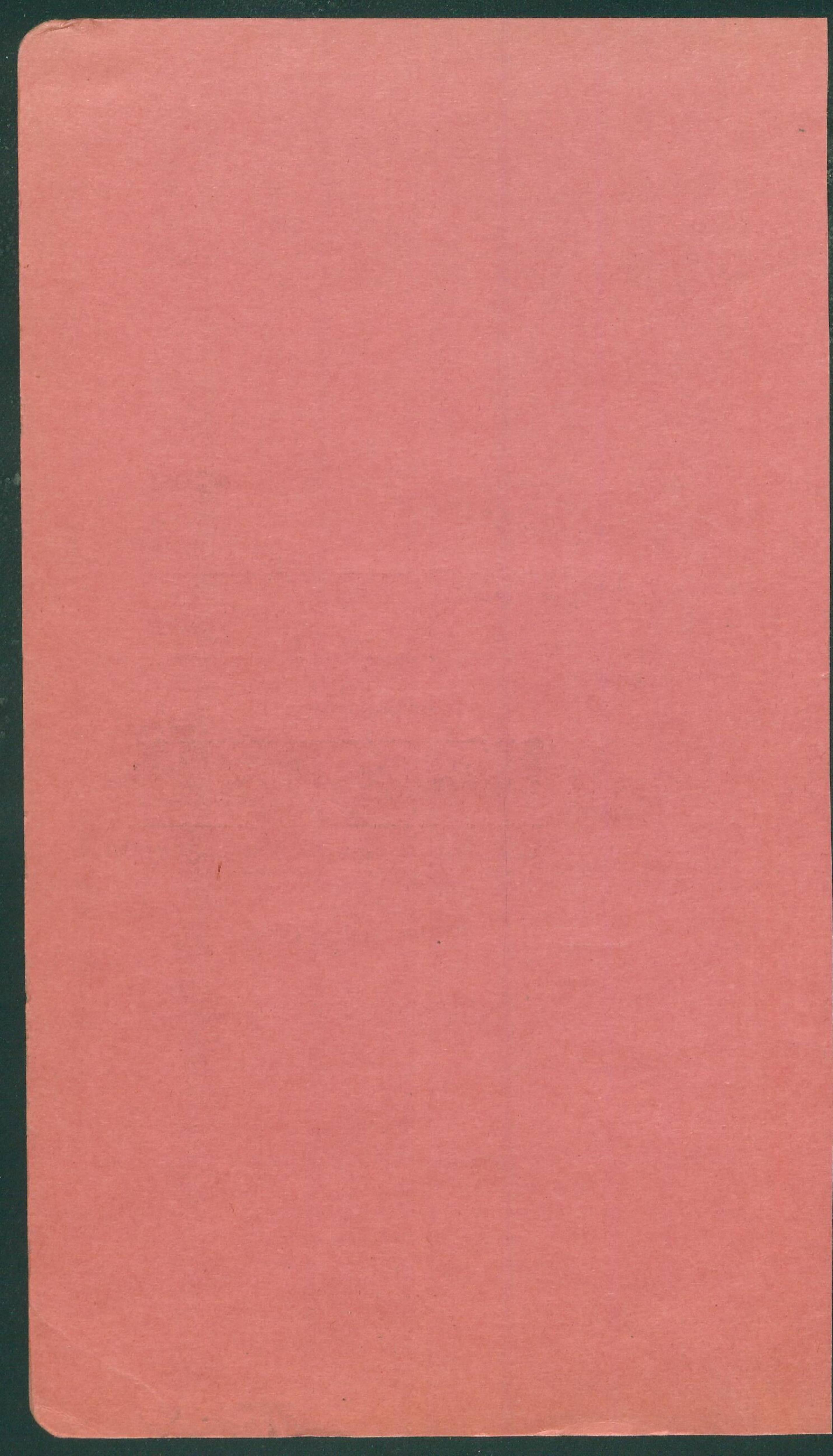
Archivation-Zugang 24.11.1972 1556

Leo Blader  
Mannheim, H 3,7  
Wiedergutmachung

145 1556

STADTARCHIV MANNHEIM

Archivalien-Zugang ..... /19 ..... Nr. ....



den 3. 1. 1963

Dr. O./Me.

Herrn

Leo Blader

Mannheim

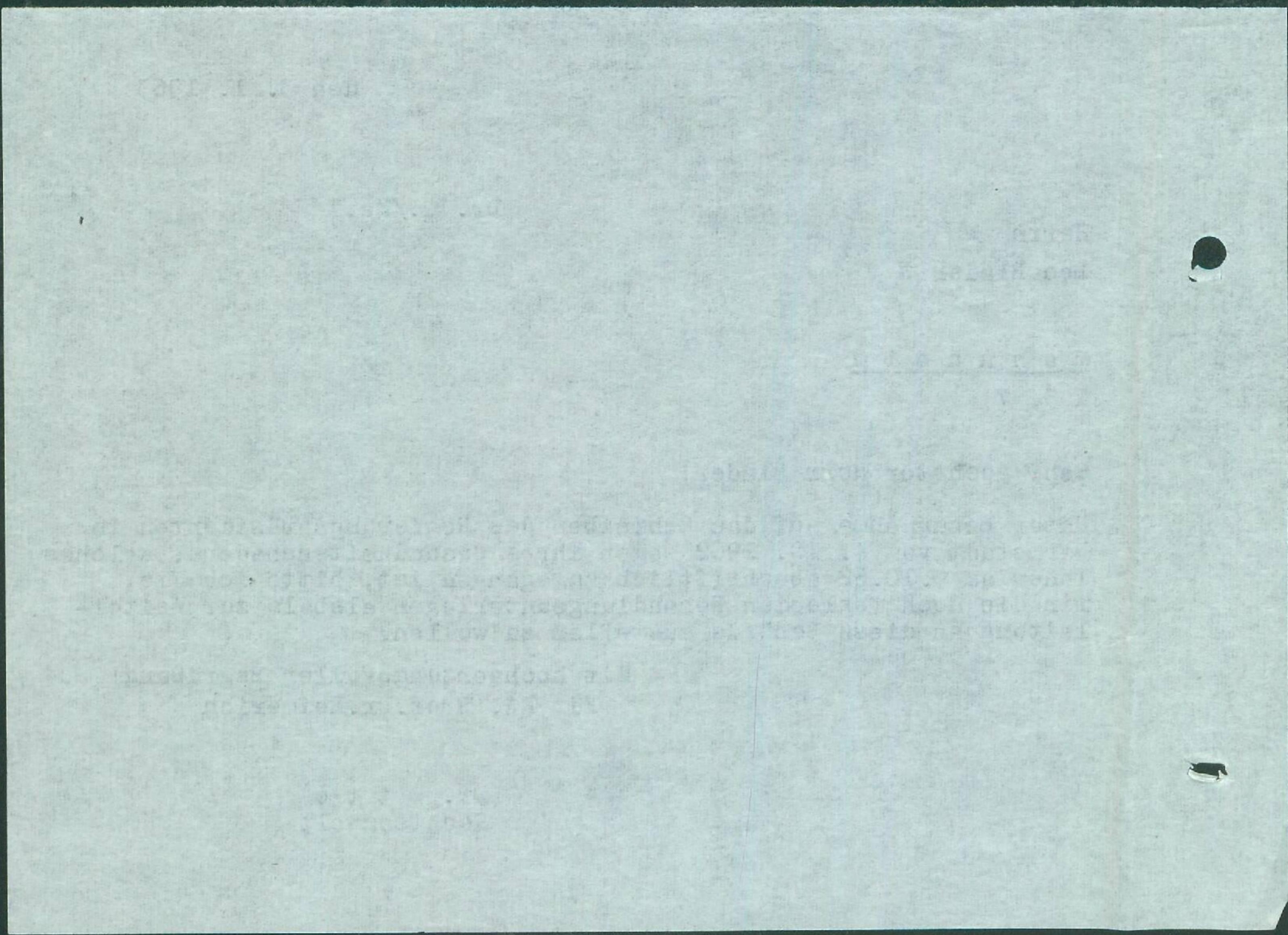
H 3, 7

Sehr geehrter Herr Blader!

Unter Bezugnahme auf das Schreiben des Regierungspräsidenten in Darmstadt vom 4. 10. 1962 wegen Ihres Gesundheitsschadens, welches Ihnen am 9.10.62 abschriftlich zugegangen ist, bitte ich Sie, mir die noch fehlenden Behandlungsunterlagen alsbald zur Weiterleitung an diese Behörde zustellen zu wollen.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung!  
Für RA. Prof.Dr.Heimerich

(Dr. Otto)  
Rechtsanwalt



den 3. 1. 1963

An den  
Regierungspräsident  
- Entschädigungsbehörde -

Dr. O./Me.

61 Darmstadt  
Luisenplatz 2

Ihr Zeichen I/10b (b) - 3 w 02  
Reg.Nr. D/48869/20 (A) DP/Bla

Betr.: Gesundheitsschaden Leon Blader

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident!

In Erledigung Ihres Schreibens vom 4.10.62 übersende ich Ihnen  
in der Anlage die von Frau Dr. Just-Dahlmann verbesserte Übersetzung  
nebst dem Originalzeugnis.

Zu den weiteren Punkten Ihres Schreibens vom 4.10. werde ich dem-  
nächst Stellung nehmen. Die Behandlung dieser Sache verzögert sich  
leider dadurch etwas, daß Herr Professor Heimerich schwer erkrankt  
ist und gegenwärtig von dem Unterzeichneten vertreten wird.

Mit vorzüglicher Hochachtung!  
Für RA. Prof.Dr.Heimerich

(Dr. Otto)  
Rechtsanwalt

"Introducing the new mobile service, "iPod

Eng. Rice ~  
Schubert  
n. Kraus

with met  
de  
adv 2<sup>nd</sup>  
verb the  
Underlay

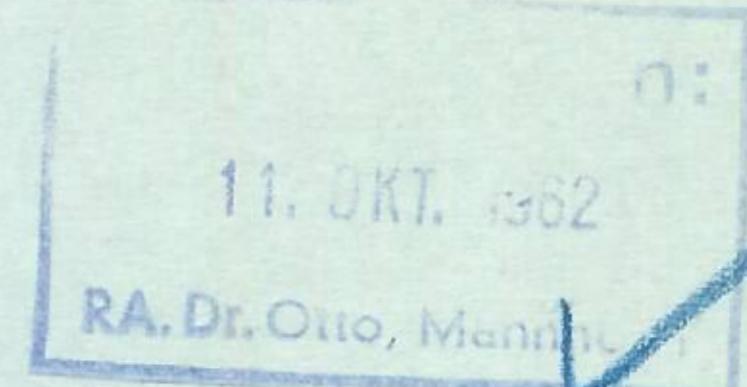
Black well w<sup>t</sup> & 2  
in Underlay table.

It's an obj. underlay!

daß es in einer Gaststätte so ruhig ist wie auf einem Friedhof.

10. 10. 62

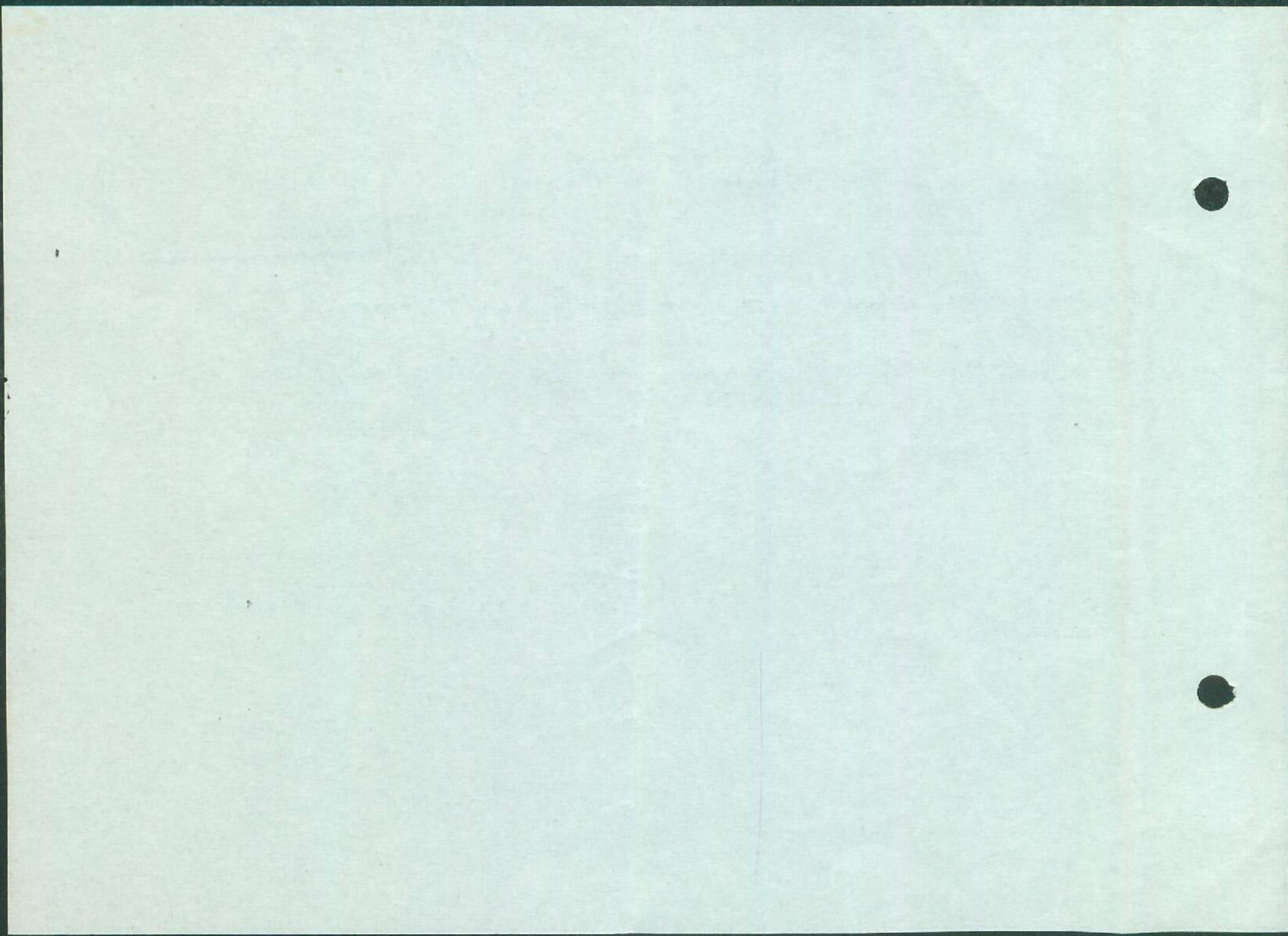
für juchz Her Rat!



Anbei die verbreitete Übersetzung wünsch. Ich  
bitte, den handschriftl. zu erwidigen.

der freundl. Frau:

d. Just-Fallmann



Abschrift

den 9. 10. 1962

Frau

Staatsanwältin  
Dr. Just-Dahmann

Dr. O./Me.

Mannheim  
L 4, 15

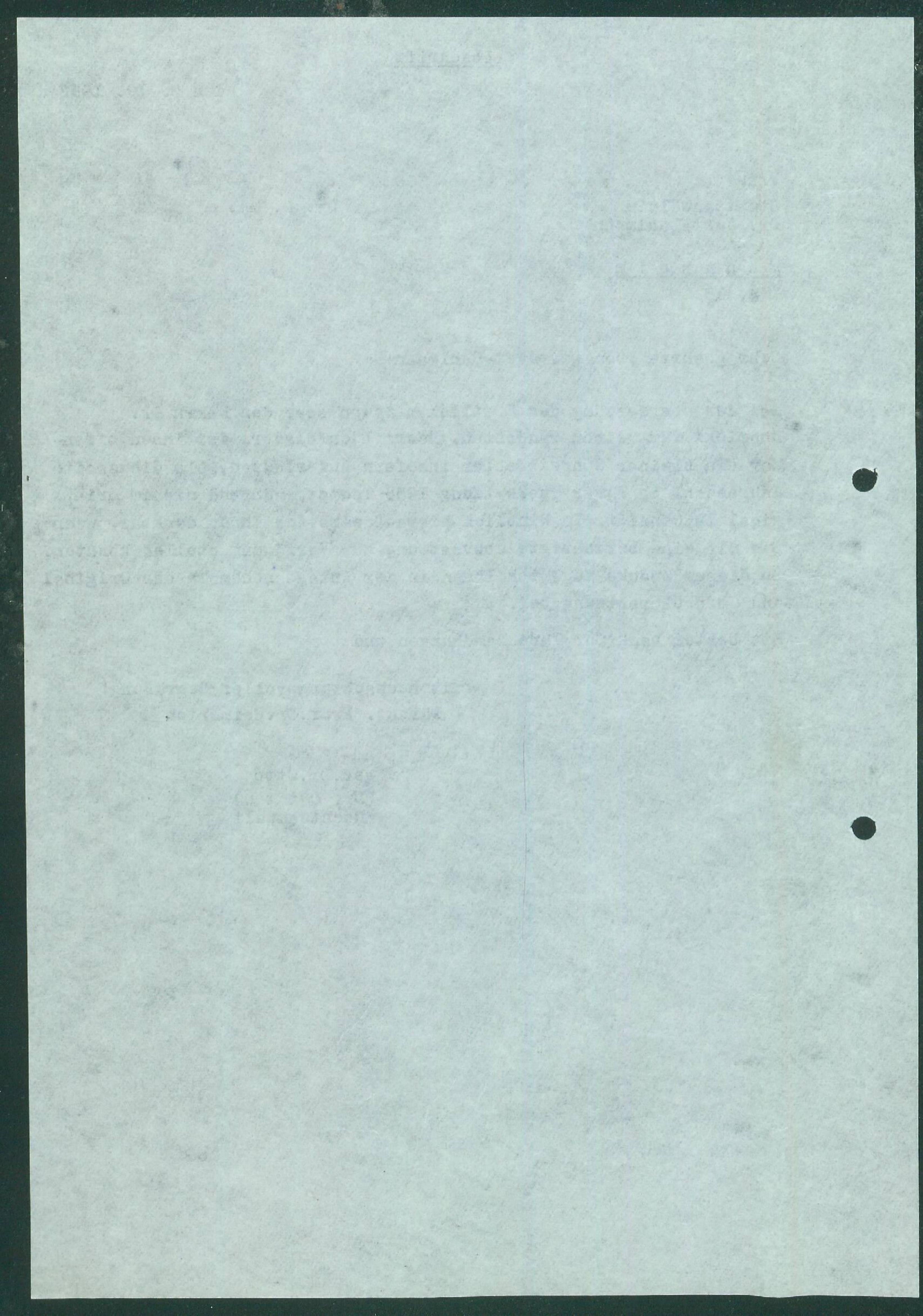
Sehr geehrte Frau Dr. Just-Dahmann!

Bei der Übersetzung des ärztlichen Zeugnisses des Herrn Dr. Chomicki für meinen Mandanten, Herrn Leon Blader, ist Ihnen offenbar ein kleiner Schreibfehler insofern unterlaufen, als die zweite Jahreszahl in Ihrer Übersetzung 1955 lautet, während sie im Original 1950 heißt. Im Hinblick hierauf wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie mir eine berichtigte Übersetzung zur Verfügung stellen könnten. Zu diesem Zwecke füge ich Ihnen in der Anlage nochmals das Original und Ihre Übersetzung bei.

Mit bestem Dank für Ihre Bemühungen und

mit hochachtungsvoller Begrüßung!  
Für RA. Prof.Dr.Heimerich

gez.Dr.Otto  
(Dr. Otto)  
Rechtsanwalt



**DER REGIERUNGSPRÄSIDENT IN DARMSTADT**

I/10b (b) - 3 w 02

Reg.Nr. D/48869/20 (A) DP/Bla

(Bei Antwort bitte angeben)

Herrn Professor  
Dr.Dr. h.c. Hermann Heimerich  
Rechtsanwalt

68 Mannheim  
A 2, 1

61 DARMSTADT, den

4. Oktober 1962

LUISENPLATZ 2 - POSTFACH 740

TEL. 81 689

Sprechstunden:

Dienstag und Donnerstag 8 - 12 Uhr

im Dienstgebäude Darmstadt, Rheinstraße 62

*an Mandant  
9.10.62 Me*

Betr.: Gesundheitsschaden Leon Blader.

Bezug: Mein Schreiben vom 27.8.1962.

Sehr geehrter Herr Professor!

Dr. med. Tiedemann, Frankfurt (Main) teilt mir mit Schreiben vom 13.9.1962 mit, daß Ihr Mandant nur 2mal ihn in seiner Sprechstunde besucht habe, und zwar am 12.5.1959 und 14.7.1959. Er habe über Jackson-Anfälle nach einem angeblich im Dezember 1958 erlittenen Unfall in der Straßenbahn geklagt. Da der Antragsteller keine Angaben über ärztliche Behandlung seit seines Aufenthaltes in Deutschland macht, ist anzunehmen, daß er auch keine weiteren Ärzte konsultierte. Ich lasse Ihnen als Anlage die ärztliche Bescheinigung von Dr. Chomicki, Lublin zugehen und darf Sie bitten, die Übersetzung berichtigen zu lassen, da es sich offensichtlich um ärztliche Behandlung für die Zeit von 1944 bis 1950 handelt und nicht, wie in der Übersetzung angeführt ist, von 1944 bis 1955.

Im übrigen fehlen noch Behandlungsunterlagen der im "B"-Bogen angeführten Ärzte:

Prof. Dr. Riese, Wien - Prof. Dr. Schönauer, Wien - Prof. Dr. Krause, Wien.

Es erscheint ratsam, daß sich Ihr Mandant um Behandlungsunterlagen der vorgenannten Ärzte bemüht, da, je mehr Behandlungsunterlagen vorliegen, um so ein besseres Bild sich der Vertrauensarzt bei der Untersuchung und Begutachtung Ihres Mandanten machen kann. Veranlassen Sie doch bitte Ihren Mandanten anzugeben, zu welchem Zeitpunkt er von Polen nach Israel ging und von dort nach Österreich und schließlich nach Deutschland.

Sobald die noch erforderlichen Unterlagen vorliegen, werde ich die vertrauensärztliche Untersuchung und Begutachtung veranlassen, wovon Sie Nachricht erhalten.

Hochachtungsvoll

im Auftrag

Anlage: 1 ärztl. Bescheinigung  
(Bl. 51/52)

*Herrn*

1900

1900

For the information which I have, I am inclined to believe that the  
two species mentioned above are the same. I have seen a few  
specimens which are very similar to the one you sent me, but  
I have not seen any which are quite so dark as yours. I think  
that the difference may be due to the fact that the specimens  
you sent me were taken from a different locality, and that  
they were probably older than the ones you sent me.

I have seen a few specimens which are very similar to the ones you sent me, but they are not quite so dark as yours. I think  
that the difference may be due to the fact that the specimens  
you sent me were taken from a different locality, and that  
they were probably older than the ones you sent me. I have  
seen a few specimens which are very similar to the ones you sent me, but  
they are not quite so dark as yours. I think that the difference  
may be due to the fact that the specimens you sent me were  
taken from a different locality, and that they were probably  
older than the ones you sent me.

Very truly yours

den 5. 9. 1962

Herrn

Leo Blader

M a n n h e i m

H 3, 7

Sehr geehrter Herr Blader!

In Ihrer Wiedergutmachungsangelegenheit habe ich von dem Regierungspräsidenten in Darmstadt auf meine Anfrage hin den in Abschrift beiliegenden vorläufigen Bescheid vom 27.8.62 erhalten.

Mit freundlicher Begrüßung!

vh

DO NOT CONFIDE IN ANYONE  
WHO MAY BE HARMFUL OR DANGEROUS  
TO YOURSELF OR OTHERS

# DER REGIERUNGSPRÄSIDENT IN DARMSTADT

I/10b (b) - 3 w 02

Reg.Nr. D/48869/20 (A) DP/Bla

(Bei Antwort bitte angeben)

Herrn Professor

Dr.Dr. h.c. Hermann Heimerich  
Rechtsanwalt

68 Mannheim  
A 2, 1

Betr.: Gesundheitsschaden Leon Blader.

Bezug: Ihr Schreiben vom 30.7.1962.

Sehr geehrter Herr Professor!

Ich habe mit gleicher Post Dr. Tiedemann, Frankfurt (Main), der Ihren Mandanten ärztlich behandelt haben soll, angeschrieben und um Übersendung eines Behandlungsberichtes gebeten. Sobald mir von Dr. T. Nachricht vorliegt, erhalten Sie weiteren Bescheid. Ich bitte Sie, sich bis dahin gedulden zu wollen.

Hochachtungsvoll

Am Auftrag

*Flügge*



den 30. 7. 1962

An den  
Herrn Regierungspräsidenten  
- Entschädigungsbehörde -

61 D a r m s t a d t

Luisenstraße 2

Betr.: Ihre Register Nr. D/48869/20 (A) DP/Bla.  
Entschädigungssache Leon Blader

Ich nehme Bezug auf meine Ihnen mit Schreiben vom 3.5.62 über-  
sandte Vollmacht und bitte Sie, mich über den Stand der Angelegen-  
heit zu unterrichten.

Wann ist mit Ihrer Entscheidung zu rechnen?

Mit hochachtungsvoller Begrüßung!

のうすとがく

1771 1860

うとうとがく

うとうとがく



Mannheim, den 25. 6. 1962

Aktenvermerk

Aus den Akten des Regierungspräsidenten in Darmstadt in der Entschädigungssache Blader - A.Z. 48869 ergibt sich zum Gesundheitsschaden folgendes:

Unter dem 11.6.1959 hat Herr Kollege Dr. Volz, Frankfurt/M. durch Formular Schaden an Körper oder Gesundheit nach §§ 28-42 BEG angemeldet und dabei folgendes angegeben:

Durch die Verfolgungsmaßnahmen seien bei Herrn Blader eine Epilepsie und große Leistenbrüche aufgetreten. Diese beruhten darauf, daß Herr Blader im Zwangsarbeitslager in Low von einem SS-Mann mit einem Knüppel auf den Hinterkopf geschlagen und dabei sofort bewußtlos geworden sei; ferner darauf, daß er Fußtritte in den Unterleib erhalten habe. Die Leistenbrüche seien schon im Jahre 1942, die Epilepsie erst im Jahre 1943 aufgetreten. Herr Blader sei von 1945 bis 1949 durch einen polnischen Arzt in Lublin behandelt worden (offenbar Dr. Chomicki, dessen Attest wir vorlegen). 1956 sei er von Herrn Dr. Ferdinand Wantschura, Wien VII, Neubaugasse 29 und Professor Dr. Riese, Wien II, durch Medikamente und operativ behandelt worden. 1957 habe er sich in Behandlung von Professor Dr. Schönbauer, Nervenklinik, Wien IX, Spitalgasse und Professor Dr. Krause, ebenda, befunden. Im Jahre 1959, zum Zeitpunkt der Antragstellung ist Herr Blader von Herrn Dr. Tiedemann, Frankfurt/M., Haraldtstraße 6, behandelt worden. Herr Blader hat die ganzen Behandlungskosten jeweils selbst getragen. Bei Beginn der Verfolgung sei er noch Schüler gewesen.

Durch Feststellungsbescheid vom 29.9.1956 hat Herr Blader wegen Schadens an Freiheit eine Entschädigung in Höhe von DM 4.000.-- erhalten. Der Bescheid ist offenbar rechtskräftig. Von Herrn Dr. Wantschura befindet sich ein Attest vom 13.9.56 bei den Akten, das folgenden Inhalt hat:

таким чином, що він заслужує підтримки та підтримання. Але якщо він не заслужує підтримки, то він заслужує відмежування.

Ідея про те, що він заслужує підтримки, має бути підтримана. Ідея про те, що він заслужує відмежування, має бути відмежувана.

Ідея про те, що він заслужує підтримки, має бути підтримана. Ідея про те, що він заслужує відмежування, має бути відмежувана.

Ідея про те, що він заслужує підтримки, має бути підтримана. Ідея про те, що він заслужує відмежування, має бути відмежувана.

Ідея про те, що він заслужує підтримки, має бути підтримана. Ідея про те, що він заслужує відмежування, має бути відмежувана.

Ідея про те, що він заслужує підтримки, має бути підтримана. Ідея про те, що він заслужує відмежування, має бути відмежувана.

Ідея про те, що він заслужує підтримки, має бути підтримана. Ідея про те, що він заслужує відмежування, має бути відмежувана.

Ідея про те, що він заслужує підтримки, має бути підтримана. Ідея про те, що він заслужує відмежування, має бути відмежувана.

Ідея про те, що він заслужує підтримки, має бути підтримана. Ідея про те, що він заслужує відмежування, має бути відмежувана.

"Herr Leon Blader, geb. 25. 5. 1922 wurde im Jahre 1942 im Konzentrationslager nach bei Lemberg nach seiner Angabe mit einem Knüppel auf den Hinterkopf geschlagen, war daraufhin bewußtlos und lange Zeit benommen. Seither treten in regelmäßigen Abständen, besonders bei Hitzeeinwirkung und nach Überanstrengung, epileptische Anfälle auf, in der Form von Absencen mit Verkrampfung der linken Gliedmaßen, wobei er auch bewußtlos hinfällt, ohne etwas zu spüren.

Ebenfalls im Lager bekam er einen Fußtritt in den Unterbauch, wodurch größere Leistenbrüche entstanden sind, die auch heute noch bestehen. Die hier beschriebenen Krankheiten sind eine klare Folge der im Konzentrationslager erlittenen Verletzungen.

Wien, 13. September 1956

gez. Dr. Ferdinand Wantschura"

Herr Kollege Dr. Volz hat sein Mandat am 4.6.1960 niedergelegt. Am 29.11.1960 hat Herr Blader Herrn Rechtsanwalt Dr. Heinz Otto Beer in Frankfurt/Main, Bockenheimer Landstraße 93, Vollmacht erteilt. Unter dem 29.3.1961 hat Herr Dr. Volz angezeigt, daß das Mandat wiederum übernommen habe. Dieses Mandat ist am 22.3.62 niedergelegt worden.

*Odeur*

SAT ordet i høringen 19.11.1920. at det er en del med et  
dimensjon som ikke kan generalisere --- spesielt underforholdet til  
og midlertidig tvev om arbeidsplassen kontrolleres av den ledende menige  
medkommunen al nettopp ved hjelpe en god og godt kvalifisert  
arbeidsleder. da denne kvalifikasjonen ikke er utdannet, generalisert  
eller beregnet over alt. Tidligere arbeidsplasser, arbeid  
med fastsatt konseptideal, nærmest i sitt høyeste  
uttrykk, har ikke vært i stand til å få  
generalisert, men ikke i høringen 19.11.1920.  
ordningen der, hvis arbeidsplasser er utdannet, generalisert  
et slik arbeidsideal, må ikke dette arbeidsplassen  
med fastsatt konseptideal, nærmest i sitt høyeste  
uttrykk, ha noe med det å gjøre.

Det er ikke et arbeidsplasser med fastsatt konseptideal  
som er bestemt for arbeidsplassen, men arbeidsplassen som  
er bestemt for arbeidsplasser med fastsatt konseptideal.  
Det er ikke et arbeidsplasser med fastsatt konseptideal  
som er bestemt for arbeidsplassen, men arbeidsplassen som  
er bestemt for arbeidsplasser med fastsatt konseptideal.

Mannheim, den 25. 6. 1962

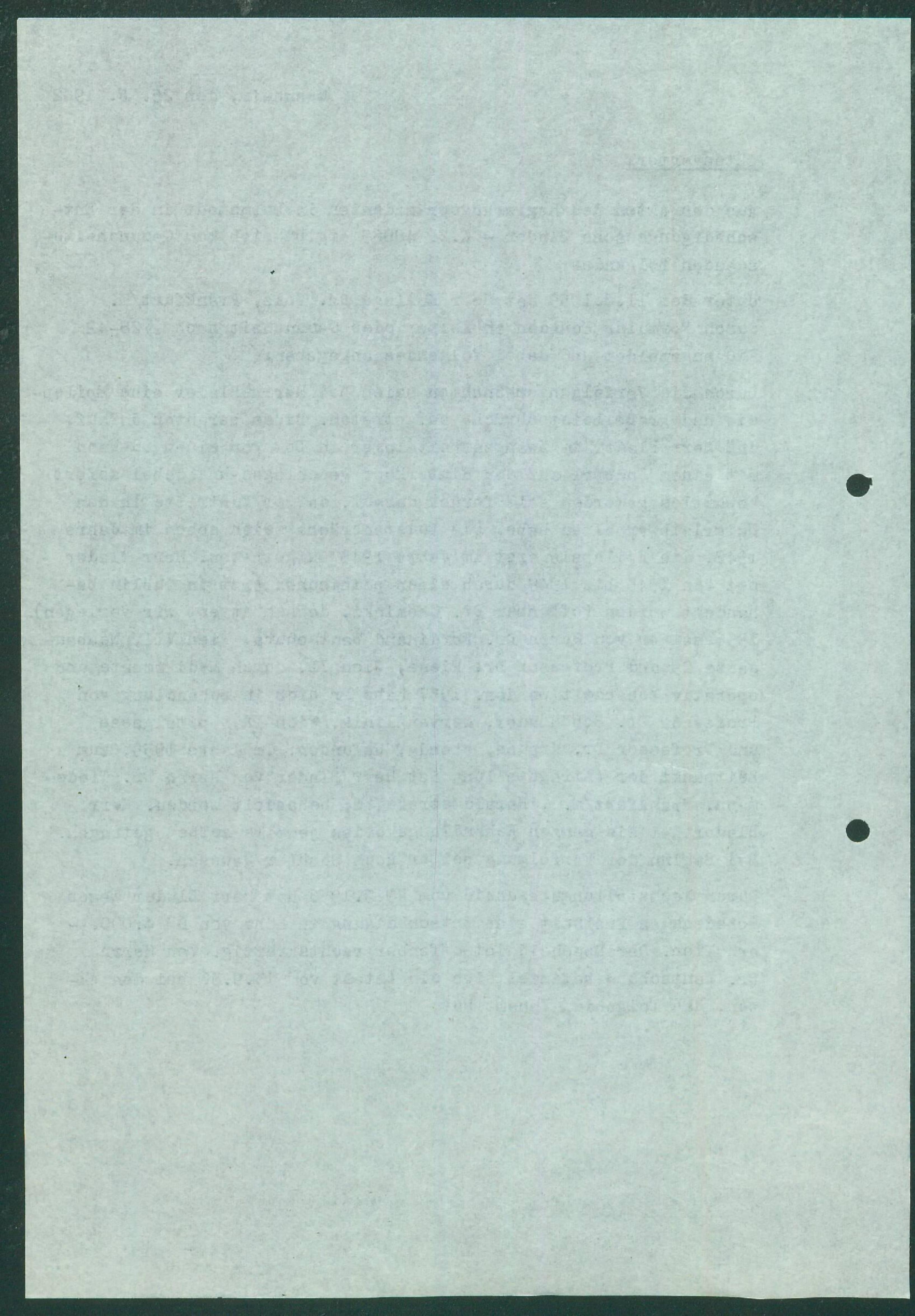
Aktenvermerk

Aus den Akten des Regierungspräsidenten in Darmstadt in der Entschädigungssache Blader - A.Z. 48869 ergibt sich zum Gesundheitsschaden folgendes:

Unter dem 11.6.1959 hat Herr Kollege Dr. Volz, Frankfurt/M. durch Formular Schaden an Körper oder Gesundheit nach §§ 28-42 BEG angemeldet und dabei folgendes angegeben:

Durch die Verfolgungsmaßnahmen seien bei Herrn Blader eine Epilepsie und große Leistenbrüche aufgetreten. Diese beruhten darauf, daß Herr Blader im Zwangsarbeitslager in Low von einem SS-Mann mit einem Knüppel auf den Hinterkopf geschlagen und dabei sofort bewußtlos geworden sei; ferner darauf, daß er Fußtritte in den Unterleib erhalten habe. Die Leistenbrüche seien schon im Jahre 1942, die Epilepsie erst im Jahre 1943 aufgetreten. Herr Blader sei von 1945 bis 1949 durch einen polnischen Arzt in Lublin behandelt worden (offenbar Dr. Chomicki, dessen Attest wir vorlegen). 1956 sei er von Herrn Dr. Ferdinand Wantschura, Wien VII, Neubaugasse 29 und Professor Dr. Riese, Wien II, durch Medikamente und operativ behandelt worden. 1957 habe er sich in Behandlung von Professor Dr. Schönbauer, Nervenklinik, Wien IX, Spitalgasse und Professor Dr. Krause, ebenda, befunden. Im Jahre 1959, zum Zeitpunkt der Antragstellung ist Herr Blader von Herrn Dr. Tiedemann, Frankfurt/M., Haraldtstraße 6, behandelt worden. Herr Blader hat die ganzen Behandlungskosten jeweils selbst getragen. Bei Beginn der Verfolgung sei er noch Schüler gewesen.

Durch Feststellungsbescheid vom 29.9.1956 hat Herr Blader wegen Schadens an Freiheit eine Entschädigung in Höhe von DM 4.000.-- erhalten. Der Bescheid ist offenbar rechtskräftig. Von Herrn Dr. Wantschura befindet sich ein Attest vom 13.9.56 bei den Akten, das folgenden Inhalt hat:



"Herr Leon Blader, geb. 25. 5. 1922 wurde im Jahre 1942 im Konzentrationslager nach bei Lemberg nach seiner Angabe mit einem Knüppel auf den Hinterkopf geschlagen, war daraufhin bewußtlos und lange Zeit benommen. Seither treten in regelmäßigen Abständen, besonders bei Hitzeinwirkung und nach Überanstrengung, epileptische Anfälle auf, in der Form von Absencen mit Verkrampfung der linken Gliedmaßen, wobei er auch bewußtlos hinfällt, ohne etwas zu spüren.

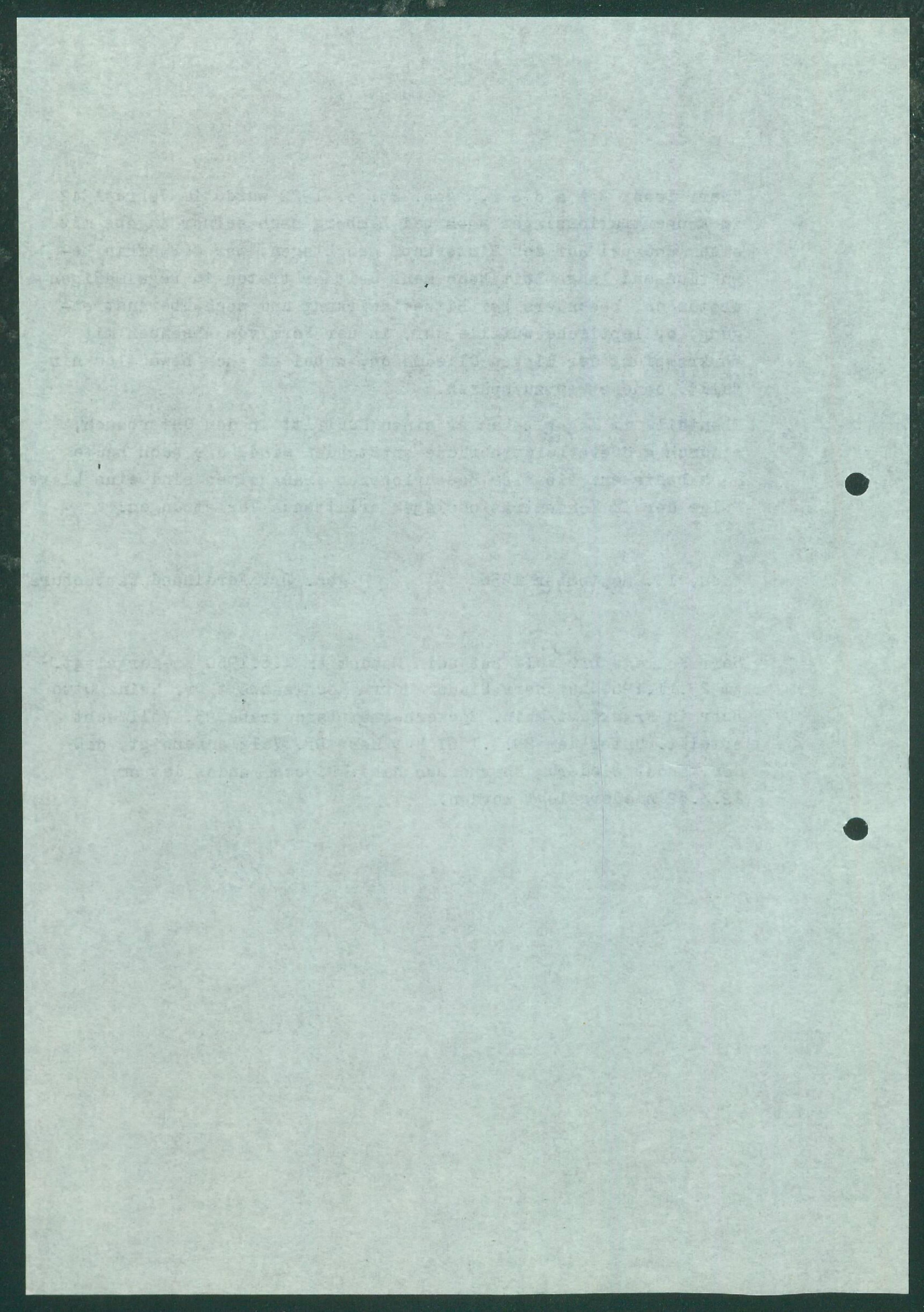
Ebenfalls im Lager bekam er einen Fußtritt in den Unterbauch, wodurch größere Leistenbrüche entstanden sind, die auch heute noch bestehen. Die hier beschriebenen Krankheiten sind eine klare Folge der im Konzentrationslager erlittenen Verletzungen.

Wien, 13. September 1956

gez. Dr. Ferdinand Wantschura"

Herr Kollege Dr. Volz hat sein Mandat am 4.6.1960 niedergelegt. Am 29.11.1960 hat Herr Blader Herrn Rechtsanwalt Dr. Heinz Otto Beer in Frankfurt/Main, Bockenheimer Landstraße 93, Vollmacht erteilt. Unter dem 29.3.1961 hat Herr Dr. Volz angezeigt, daß das Mandat wiederum übernommen habe. Dieses Mandat ist am 22.3.62 niedergelegt worden.

*Plu'*



den 25. 6. 1962

Einschreiben!

An den

Herrn Regierungspräsidenten  
- Entschädigungsbehörde -

*7x Mandant*

Darmstadt

Luisenstrasse 2

Betr.: Entschädigungssache Leon Blader, geboren am 15.10.1920  
Register Nr. 488 69

Sehr geehrte Herren !

In der Anlage gebe ich Ihnen die mir freundlicherweise überlassenen Akten bestens dankend wieder zurück.

Gleichzeitig überreiche ich Original und Übersetzung des ärztlichen Attestes des Dr. med. Chomicki vom 10. 1. 1962. Frau Staatsanwältin Dr. Just-Dahlmann, welche die Übersetzung angefertigt hat, ist bei den hiesigen Gericht<sup>en</sup> als Übersetzerin für die polnische Sprache registriert.

Ich bitte nunmehr, über den Antrag meines Mandanten auf Entschädigung seines Körper- und Gesundheitsschadens beschleunigt zu entscheiden und mir gegebenenfalls umgehend mitzuteilen, welche Unterlagen noch benötigt werden.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung!

!medierende

Der Regierungspräsident in Darmstadt

I/10 a (b) - 3 w 02

Reg.Nr. D/48869/20(A)DP/Bla.

Darmstadt, den 30. Mai 1962

Telefon 81 532

Herrn Rechtsanwalt

Dr. Dr. Hermann Heimerich

68 M a n n h e i m  
A 2, 1

Betr.: Entschädigungssache Leon Blader, geb. 15.10.1920.

- hier Akteneinsicht -

Bezug: Ihr Schreiben vom 3.5.1962

Zur Akteneinsicht überreiche ich in der Anlage die bisher entstandenen Unterlagen mit der Bitte um Rückgabe.

Anl.:

1 Hefter  
Bl. 1-44

Im Auftrag

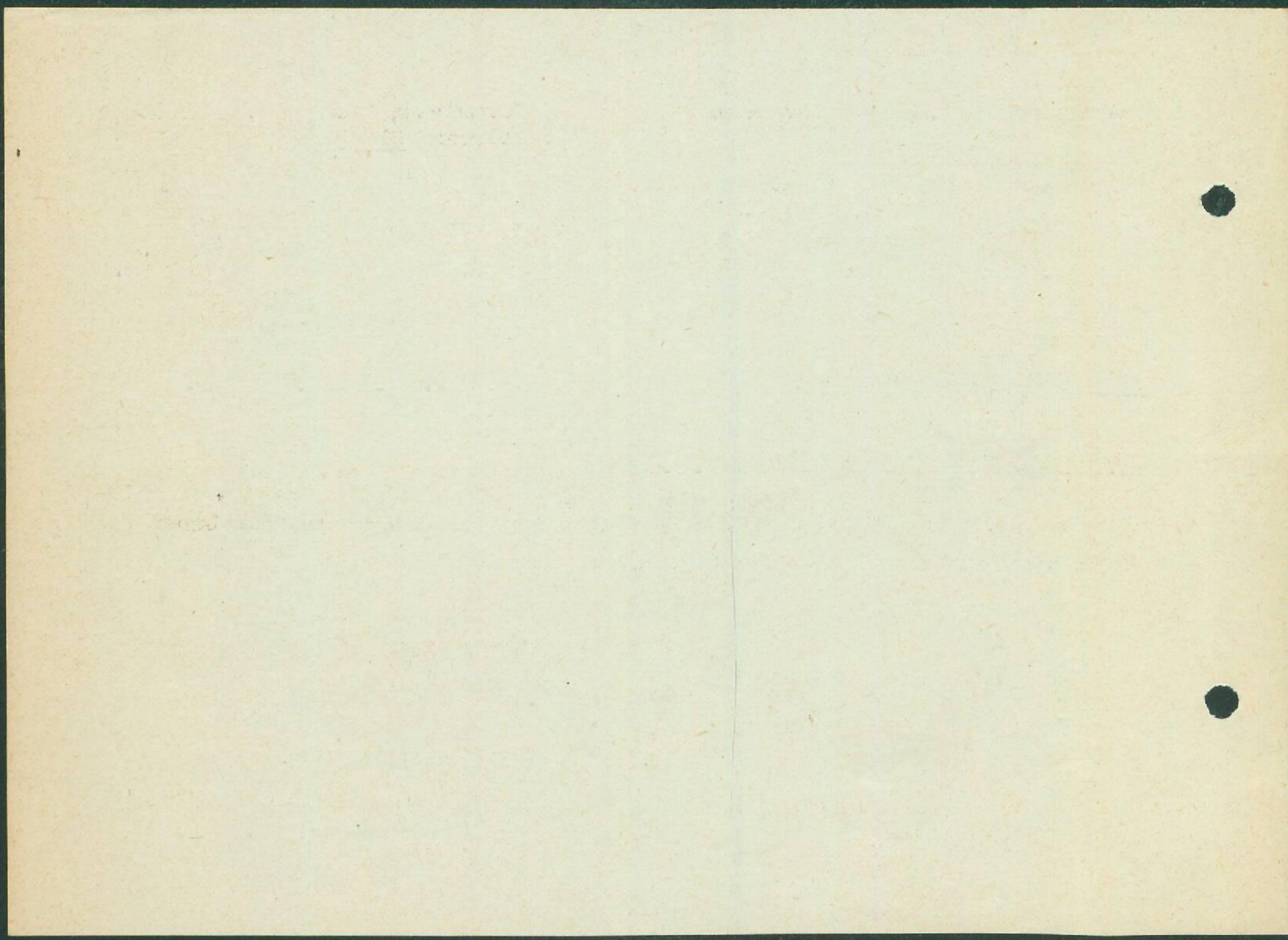
gez. Reddemann

Beglaubigt:

*Bröpner*  
Rea.-Obersekretärin

F.Nr. 213





Mannheim, 18. 6. 62

Ihr gefielte Ihr Rat!

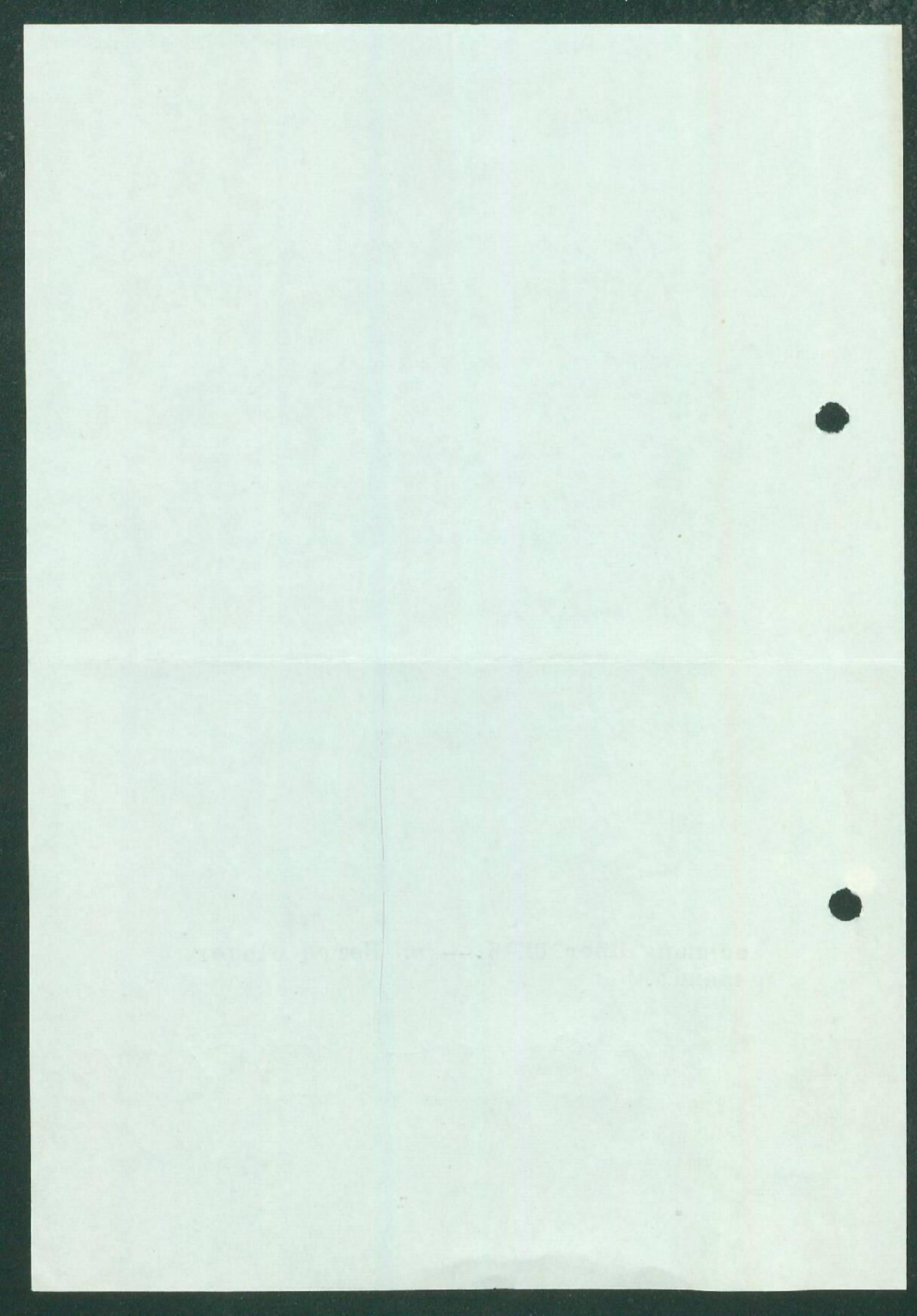
In der Anlage gibts die Numm  
der hier überwanderte Alerx  
mit der lateinischen Übersetzung  
wieder zurück.

Mit freundl. gruss:

H. Just-Schumann

Rechnung über DM 5.-- an Herrn Blader  
gesandt.

Gleichlich wegen Erledigung wadfrage!



den 18. 6. 1962

Herrn  
Leo Blader

Schü./Me.

Mannheim  
H 3, 7

Sehr geehrter Herr Blader!

In Ihrer Wiedergutmachungssache habe ich soeben die Übersetzung des ärztlichen Attest des Dr. Chomicki vom 10. Januar 1962 erhalten. Sie hat folgenden Wortlaut:

Ich bescheinige, daß Herr Leon Blader in der Zeit von 1944 bis 1955 wegen einer posttraumatischen Epilepsie durch mich behandelt worden ist, deren Erscheinungen, nach Auskunft, nach Kopfverletzungen aufgetreten sind, die dem Patienten im Konzentrationslager zugefügt worden sind.

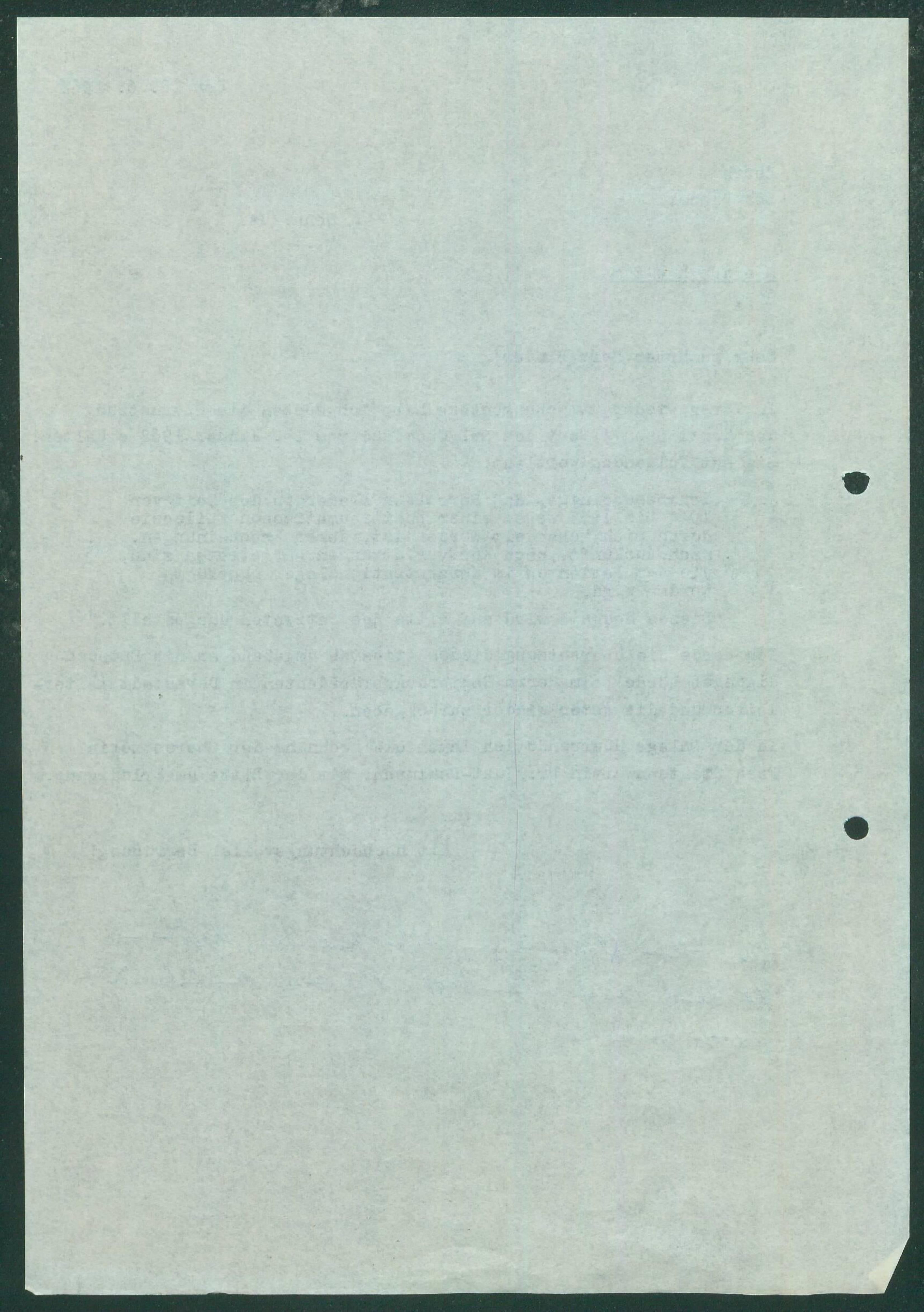
Dieses Zeugnis wird auf Bitte des Patienten ausgestellt."

Ich werde die Übersetzung dieses Attestes umgehend an die Entschädigungsbehörde beim Herrn Regierungspräsidenten in Darmstadt weiterleiten und die Akten wieder zurückgeben.

In der Anlage übersende ich Ihnen die Rechnung der Übersetzerin Frau Staatsanwältin Dr. Just-Dahlmann, mit der Bitte um Erledigung.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung!

Ko. Herr Blader seien dafür beweisen, daß er  
Kt. durch Schläge auf den Kopf und Tritt in den Leib  
verletzt wurde ist.



den 14. 6. 1962

Frau  
Staatsanwältin  
Dr. Just-Dahlmann

Schü./Me.

Mannheim  
L 4, 15

Sehr geehrte Frau Dr. Just-Dahlmann!

Ich nehme Bezug auf das Ferngespräch meines Herrn Schürer mit Ihnen vom 14. 6. 1962 und übersende Ihnen in der Anlage das Original des ärztlichen Zeugnisses des Herrn Dr. Chomicki für meinen Mandanten Blader, das Sie mir freundlicherweise übersetzen wollen.

Ich darf Sie bitten, mir bei der Übersendung Ihrer Übersetzung gleichzeitig Ihr Honorar bekanntzugeben.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung!

and the first stage of the process is to identify the main components of the system. This is done by examining the system's behavior and determining its key features. Once these features are identified, they can be used to guide the design of the system. In addition, the identification of key features can help to ensure that the system is designed to meet the needs of the users.

Dr med. TADEUSZ CHOMICKI  
LEKARZ

## Suniectwo Schenckie.

Stowarzszam, z. ob. Dr Lader Leon  
był lewomyślny since r. 1944 - 1950 -> powodów przedsiębić  
przemianowej (epilepsja posttraumatica),  
której objawy wystąpiły, według my-  
chiniów, po naruchu głowicy, doznane-  
nych przez pacjenta we wczesnej koncentra-  
cji mym.

Suniectwo wystąpiło co 5  
lata, przeważnie poza.

Kielce, wrz. 10 stycznia 1962 -.

Dr med. TADEUSZ CHOMICKI  
LEKARZ  
Kielce

Gevden

den 13. 6. 1962

Herrn

Leon Blader

Schü./Me.

Mannheim

H 3, 7

Sehr geehrter Herr Blader!

In Ihrer Entschädigungssache hat mir das Regierungspräsidium Darmstadt nunmehr die Akten für einige Tage übersandt. Wie ich daraus entnehme, haben Sie bereits eine Entschädigung wegen des Freiheitsschadens erhalten, sind aber wegen Ihres Gesundheitsschadens bisher noch nicht entschädigt worden. Ich halte es für zweckmäßig, wenn Sie sich zur Besprechung unserer weiteren Schritte in dieser Angelegenheit Anfang kommender Woche einmal vormittags auf meiner Kanzlei einfinden wollten.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung!

9801 .8 .21 neb

• 600 •

四百五

卷之三

卷之三

三

Individuelle Therapieformen der

Mannheim, den 6. Juni 1962

Aktenvermerk

In der Entschädigungssache Blader habe ich heute mit der Entschädigungsbehörde in Darmstadt telefoniert. Es war ein Herr Reddemann am Telefon, der sich sofort um die Sache kümmern und mir alsbald Bescheid geben wollte.

2021 RELEASE UNDER E.O. 14176

RECORDED BY

-THE TEL-JIM STUDIOS FOR TELEVISION STATION WGN-TV  
CHICAGO, ILLINOIS. THIS FILM WAS MADE IN THE CITY OF CHICAGO.  
THIS FILM WAS MADE ON APRIL 20, 1968, AT THE STUDIO OF THE  
WGN-TV CHANNEL 9.

den 28. 5. 1962

An den  
Herrn Regierungspräsidenten  
- Entschädigungsbehörde -

61 Darmstadt  
Luisenstrasse 2

Sehr geehrte Herren !

Ich nehme Bezug auf mein Schreiben an Sie vom 3.5.62 und bitte Sie wiederholt mir die Akten Ihrer Behörde betreffend Herrn Leon Blader zur Einsichtnahme zur Verfügung zu stellen. Die Akten werden bei Ihnen unter Register Nr. 488 69 geführt.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung!

J.H.

\* Reddemann

Reg. Behr d. 921 / 8011  
Darmstadt

8801 .2 .89 del .

150.00

предъявлено виновным  
— обвиняющимся —

з а с и т ь  
Заседание

последней сессии заседания  
этой бригады по медицинской линии было предъявлено виновному в  
том что он вынужден был работать в условиях, не соответствующих  
закону о труде и охране труда, в том числе в условиях, когда рабочий  
период превышал установленные нормы труда на 10 часов, а также  
внедрение в производство нового оборудования, которое не было  
испытано и не соответствовало техническим нормам.

Изложено в ходе заседания суда.

№

198 | 189

198 | 189

den 3. 5. 1962

An den  
Herrn Regierungspräsidenten  
- Entschädigungsbehörde

Darmstadt  
Luisenstrasse 2

Sehr geehrte Herren !

Herr Leon Blader in Mannheim, H 3, 7, hat mich gebeten, ihn in seiner Entschädigungssache zu vertreten. Meine Vollmacht liegt bei. Wie ich von Herrn Blader erfuhr, liegen die diesbezüglichen Akten bei Ihrer Behörde und werden unter Reg.Nr. 488 69 geführt.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir eine Einsichtnahme in die Akten ermöglichen würden, entweder durch direkte Übersendung der Akten an mich oder durch ihre Deponierung bei einer Mannheimer Behörde, damit ich sie auf dieser Behörde einsehen kann.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung!



den 3. 5. 1962

An den  
Herrn Regierungspräsidenten  
- Entschädigungsbehörde

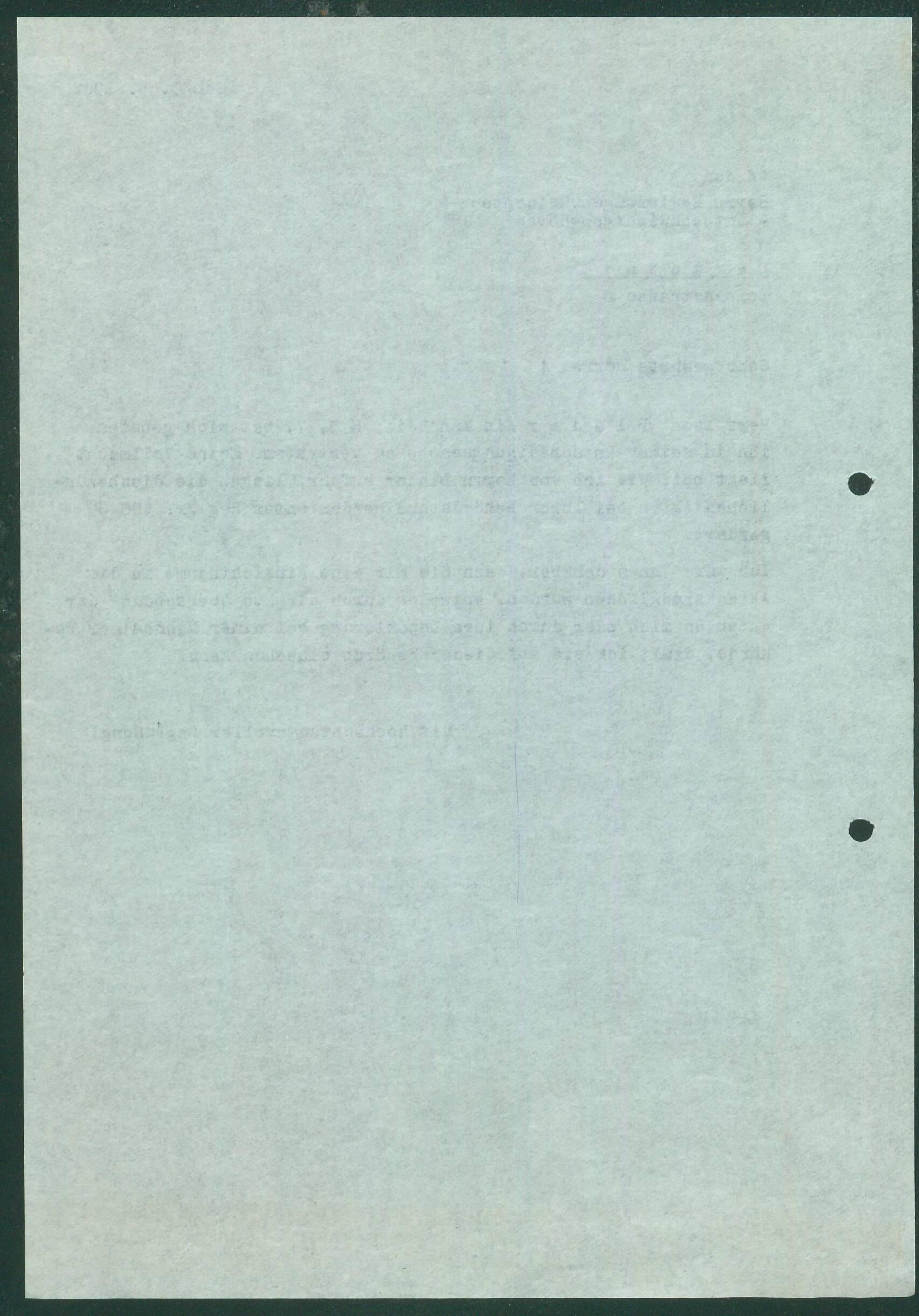
Darmstadt  
Luisenstrasse 2

Sehr geehrte Herren !

Herr Leon Blader in Mannheim, H 3, 7, hat mich gebeten, ihn in seiner Entschädigungssache zu vertreten. Meine Vollmacht liegt bei. Wie ich von Herrn Blader erfuhr, liegen die diesbezüglichen Akten bei Ihrer Behörde und werden unter Reg.Nr. 488 69 geführt.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir eine Einsichtnahme in die Akten ermöglichen würden, entweder durch direkte Übersendung der Akten an mich oder durch ihre Deponierung bei einer Mannheimer Behörde, damit ich sie auf dieser Behörde einsehen kann.

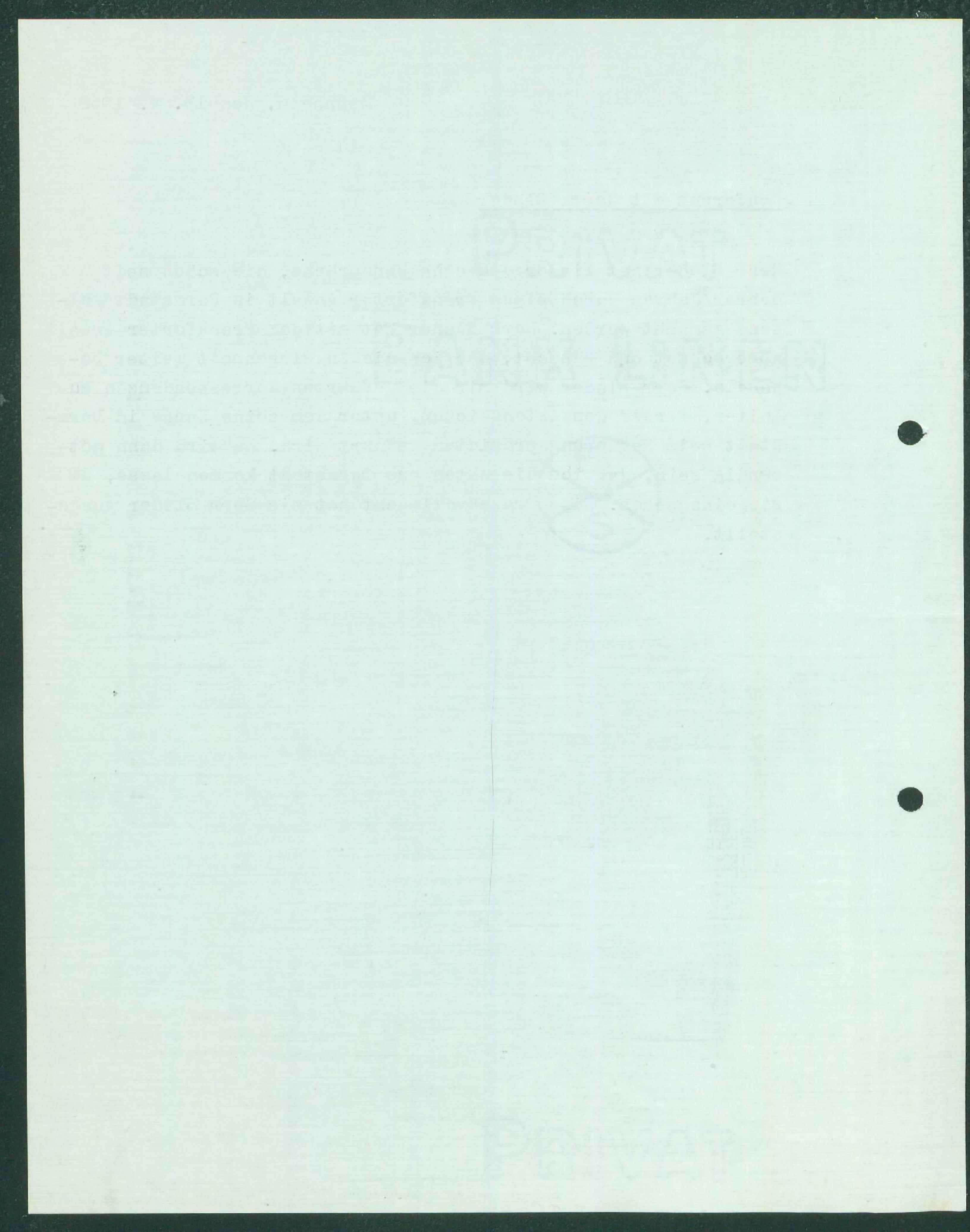
Mit hochachtungsvoller Begrüßung!



Mannheim, den 13. 4. 1962

Konferenz mit Herrn Blader

Herr Blader hat Wiedergutmachungsansprüche, die schon seit mehreren Jahren durch einen Frankfurter Anwalt in Darmstadt geltend gemacht wurden. Herr Blader hat mit dem Frankfurter Anwalt abgerechnet und wünscht, daß ich die Angelegenheit weiter behandle. Herr Blader wird mir die geführten Korrespondenzen zuleiten, ferner das Aktenzeichen, unter dem seine Sache in Darmstadt beim Regierungspräsidium geführt wird. Es wird dann notwendig sein, daß ich die Akten aus Darmstadt kommen lasse, um sie einzusehen. Eine Prozeßvollmacht hat mir Herr Blader ausgestellt.



**Hans Bauer**

Helper in Steuersachen

Bankkonto N-5317

Süddeutsche Bank, Depka, Neckarstadt

Postscheckkonto 93940 Karlsruhe

Mannheim, 26. April 1962

Rainweidenstraße 25

Telefon 53748

B/Br.

*Neue Adresse:*

Mannheim - U 3, 12 - Tel. 28412

Wohnung: Eichelsheimerstr. 4 - Telefon 23133

Herrn

Professor Dr. Dr. Heimerich

Rechtsanwalt

M a n n h e i m

A 2. 1

Sehr geehrter Herr Dr. Heimerich!

Im Auftrag von Herrn Leon Blader, Mannheim, H 3. 7 möchte ich Ihnen mitteilen, dass sich die Akten der Entschädigungssache des Herrn Blader beim Regierungspräsident- Entschädigungsbehörde, Darmstadt Luisenplatz 2 befinden und unter Reg.Nr.48869 dort geführt werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

*Hans Bauer*

points of view, or  
of the situation

